

SOUND ⁺

Audio- und Video-Magazin Nr. 8/1997

Fast wie im

Konzertsaal...

Rowen-Lautsprecher Reference 3&3

Anton Aebischers Ziel bei der Entwicklung seiner Produkte war es dem Musikfreund (Zitat) «ein Hörerlebnis wie im Konzertsaal mit äusserst räumlicher und luftiger Wiedergabe aller Details» zu ermöglichen. Kein Wunder, wählte er bei seinen Lautsprechern das aufwendige Voll-Bipol-Prinzip. Aber auch bei der Elektronik verwirklichte Aebischer eigene Ideen.

Voll-Bipol

Die Reference 3&3 arbeitet nach dem Voll-Bipol-Prinzip, das heisst, das komplette Klangspektrum wird beidseitig abgestrahlt. So kann man diese Lautsprecher auf sehr unterschiedliche Art einsetzen. Möglich ist auch ein Lautsprecher, ähnlich einem Stereolith-System, vorne in der Mitte aufzustellen und ihn mit zwei Stereokanälen anzusteuern. Für Home Theatre-Zwecke stellt man einen weiteren Speaker hinter den Hörer auf. Audio-

Genau zehn Jahre sind es her, seit Anton Aebischer, Leiter der Firma Dynavox, die Rowen Produkte auf den Markt brachte. Grund genug, um die brandneuen 3&3 Reference Voll-Bipol-Boxen anzuhören und mit Dynavox-Boss und Rowen-Gründer Anton Aebischer ein bisschen zu plaudern.

phile Leute wählen aber die Aufstellung im konventionellen Stereodreieck, wobei die genaue, optimale Platzierung sorgfältig ertüfelt werden muss.

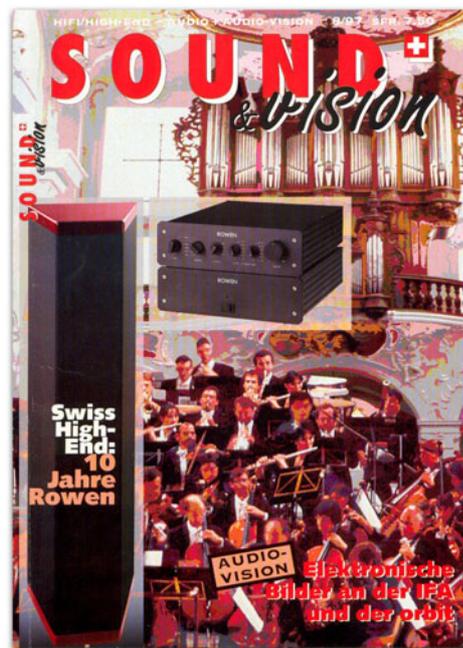
Bestückt ist eine Reference 3&3 mit zwei Zweiwegsystemen. Während die 17 cm Bässe über latexbeschichtete Kartonmembranen verfügen und von Audax (France) stammen, besitzen die 1,9 cm - Tweeter Gewebekalotten und kommen von AR (USA).

Mit «quasi aktiv» bezeichnet Anton Aebischer die direkte Ansteuerung des Tiefmitteltöners, ohne dazwischengeschaltete passive Elemente wie Drosseln oder gar Widerstände. So etwas lässt sich aber nur dann realisieren, wenn der Tief-Mitteltöner nach höheren Frequenzen hin einen stetig abfallenden Verlauf ohne die geringsten Resonanzen zeigt. Mittels eines einzigen Kondensators hält man dem Hochtöner die Bässe fern.

Fast wie im Konzertsaal...

Dass bipolare Lautsprecher gerade bei grossorchestraler Musik im Element sind, ist inzwischen allgemein bekannt. So wollte das SOUND&vision-Test-Team erst mal wissen, was diese Systeme bei impulsreicher, härterer Musik leisten können. In der Folge wurde das gewohnte Testprozedere für einmal umgekrempelt, und der Hörtest begann mit einer «nicht-audiophilen», genau zehn Jahre alten 0815-CD der Gruppe Midnight Oil. Um dem System so richtig auf den Zahn zu fühlen wurde satte Lautstärke gewählt. Das Rowen-Gespann zog dabei eine rockige Show ab und

spannte eine relativ grosse Bühne im SOUND&vision-Abhörraum auf, die nicht nur durch Breite, sondern auch durch Tiefe beeindruckte. Knackige Gitarren- und Drumimpulse knallten durch den Raum und satte Bässe brachten jenen Druck, den das Zwerchfell so herrlich in Erregung bringt. Erfreute Testhörer kamen zum Schluss, dass die Rowen-Anlage auch bei höheren Pegeln keineswegs nervte, sondern einen lässig entspannten Hörvergnügen bereitete. Von Rock gings zu bluesigem Sound. Nicht so nah wie auf direktstrahlenden Systemen erschien die rauchige Stimme Eric Bibbs (Opus 3 CD 19603 in HDCD). Hier zeigte sich erneut, dass das Voll-Bipol-System Raum macht und die Klangkörper mit einer gewissen, natürlich erscheinenden Distanz zum Hörer in den Raum zaubert. Auch die feinsten Gitarrenzupfer dieser hervorragenden Zweimic-HDCD-CD brachte diese Anlage mit erstklassiger Klangdefinition, und eine echte Live-Ambiance erfüllte den Abhörraum. Doch dann gings zu anspruchsvollster Klassik. Die Tester spitzten erwartungsvoll ihre Lauscher, schlossen die Augen und fühlten sich «fast wie im Konzertsaal». Faszinierend ist es, wie es diesen doch recht kompakten Boxen gelingt, grosse Klangkörper überzeugend in den Abhörraum zu bringen. Hier gibts kein berüchtigtes «Loch in der Mitte», der Klang erfüllt den ganzen Hörraum. Trotz der ausgeprägten

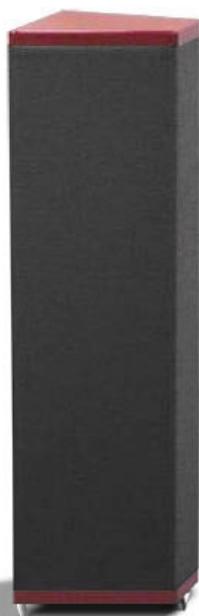


Räumlichkeit gerät das Klangbild aber nie ins Schwimmen. So stand denn auch ein grosser Konzertflügel unverrückbar fest an seinem Ort. Streicher erscheinen mit feinem Glanz, nie grell und schön definiert. Bei donnernden Paukenschlägen und schmetternden Blechbläserattacken bewiesen die Rowen-Komponenten ihre Potenz und bis über hifi-gerechter Lautstärke waren weder Limiter, noch Verzerrungseffekte hörbar.

Fazit

«Fast wie im Konzertsaal» ist in der Tat eine treffende Charakterisierung der hier angehörten Anlage. Das Voll-Bipol-Prinzip schafft es, aus kompakten Systemen verblüffend echte Konzertsaalambiance zu zaubern. Das Swiss made-Gütesiegel gibt der ganzen Sache noch einen besonderen Reiz...

H. J. Baum



Rowen Reference 3&3	
Swiss Made Voll-Bipol-Speaker, klanglich ausgewogen mit speziell räumlicher Note.	
Klang	sehr gut - ausgezeichnet
Handling	sehr gut - ausgezeichnet
Verarbeitung	sehr gut
Preis/Leistung	sehr gut